

Ein Haus mit bewegter Geschichte

Seit mittlerweile 90 Jahren gibt es bereits das Naturfreundehaus in Kirkel-Neuhäusel. Dieser stolze Geburtstag wurde jetzt mit einer Feier begangen, bei der die zahlreichen Besucher vieles über die Bewegung der Naturfreunde lernten.

VON THORSTEN WOLF

KIRKEL-NEUHÄUSEL Wer mit der Bewegung der Naturfreunde nun nicht wirklich vertraut ist, der hätte hinter der Feier zum 90-jährigen Bestehen des Naturfreundehauses in Kirkel-Neuhäusel am Sonntag wohl schlicht und gut ein gemütliches Zusammensein eben von Naturfreunden erwartet – mit Essen, Trinken, etwas Musik und dem einen oder anderen Grußwort. Das alles gab es tatsächlich auch, ebenso tatsächlich wurde dem unkundigen Gast aber schnell klar, dass sich

„Die Arbeiterschaft in Wien wollte damals Alternativen zur gängigen Freizeitgestaltung, die sich oft in Kneipen abgespielt hat. Sie wollten in ihre Berge.“

Fred Herger
stellvertretender Landesvorsitzender der Naturfreunde Saarland

hinter den Naturfreunden weitaus mehr verbirgt, als man annehmen könnte. Denn die Organisation, gegründet 1895 in Wien als „Touristische Gruppe für Arbeiter“ ist eben eine echte Arbeiterbewegung.

„Die Arbeiterschaft in Wien wollte damals Alternativen zur gängigen Freizeitgestaltung, die sich oft in Kneipen abgespielt hat. Sie wollten in ihre Berge“, erinnerte Fred Herger, stellvertretender Landesvorsitzender der Naturfreunde Saarland, vor Beginn des Festes. Dass dies gelang, sei einer der ersten Erfolge der Bewegung gewesen. Ab 1905 hätten sich dann die Naturfreunde von München aus in Deutschland ausgebreitet, und auch hier im Saarland. Typisch ist dabei, dass die Naturfreunde dort sind, wo die Arbeiter sind.“

Die gab es auch in Kirkel, und so wurde 1928 dort, mit viel solidarischer Unterstützung, ein Naturfreundehaus errichtet. Und spätestens, als im Zuge des offiziellen Teils der Feier dann Walter Burgard, der Vorsitzende des Fördervereins Naturfreundehaus Kirkel, und Hans-Josef Theobald, ebenfalls Mitglied des Fördervereins, vor zahlreichen Gästen in die 90-jährige Geschichte des Hauses zurückblickten, wurde auch dem Letzten klar, dass er sich an einem geschichtsträchtigen Ort des Widerstandes



Zum 90-jährigen Geburtstag des Naturfreundehauses Kirkel gab's bei der Feier am Sonntag natürlich auch eine Torte, angeschnitten und unter den Gästen verteilt von Landrat Theophil Gallo, der Vorsitzenden der Naturfreunde Saarland, Monique Broquard, und Bürgermeister Frank John (von links).

FOTO: THORSTEN WOLF

gegen den Anschluss des Saargebietes ans Deutsche Reich befand. Burgard und Theobald erinnerten an die Abstimmung zum Saarstatut 1935, daran, dass das Naturfreundehaus Zentrum derer gewesen war, die sich gegen den Anschluss ans Dritte Reich gewehrt hatten. All das, so die Schilderungen der beiden, endete 1935, das Naturfreunde sei nach dem Anschluss sehr schnell zum Lager des Reichsarbeitsdienstes geworden.

Mit der Schreckensherrschaft des Dritten Reiches im Saarland endete dort vorerst die Geschichte der Naturfreunde auch an der Saar, als sozialistische Organisation war die Bewegung in der Zeit des Nationalsozialisten verboten, ihre Mitglieder wurden verfolgt.

Doch natürlich ging es am Sonntag nicht nur um die bewegte Geschichte des Naturfreundehauses in Kirkel, immer wieder wurde auch der Blick nach vorne gerichtet. Den europäischen und internationalen

Charakter der Naturfreunde, heute ist die Organisation weltweit in mehr als 40 Ländern aktiv, betonte Landrat Theophil Gallo in seiner Rede. So würdigte er das Streben der Bewegung nach Partnerschaft über Grenzen hinweg. „Über das Thema Partnerschaften müssen wir uns heute unterhalten. Denn wenn man schaut, was heute in der großen Politik passiert, wie schnell sich Änderungen in der politischen Großwetterlage ergeben, dann ist es wichtig, dass wir uns untereinander mit anderen Regionen und Ländern verständigen.“ Doch nicht nur für dieses Miteinander engagierten sich, so Gallo, die Naturfreunde. Als quasi historische Vorläufer des heutigen Biosphären-Reservates Bliessgau käme der Organisation gestern und heute eine große Bedeutung zu.

Auch Monique Broquard, die Landesvorsitzende der Naturfreunde Saarland, betonte das Engagement des Naturfreundehauses Kirkel für die Biosphäre, haben man doch dort

nun einen Info-Punkt, der unmittelbar am Haus und damit an prominenter Stelle am Zugang zum Kirker Wald über diese ganz besondere Region informiere. „Wir sind stolz, dass wir heute direkt vor Ort über die größte Kernzone des Biosphären-Reservates informieren können. Der Info-Punkt umfasst eine touristische Gebietskarte an der Außenwand des Naturfreundehauses, eine Infotafel am Parkplatz und Prospekt-Material im Gastraum Haus selbst. Wir sind stolz darauf, dass wir unseren Beitrag zu unserer Biosphäre leisten können!“

Den internationalen und auch durchaus politischen Charakter des Festes vom Sonntag unterstrich auch das musikalische Programm der Feier: Mit der in Chile verwurzelten Formation „Musikandes“, Daniel Osorio und Alena von Wahnem, gab es Lieder mit Tiefgang – auch als Zeichen der Solidarität und Internationalität der Naturfreunde weltweit.

INFO

Naturfreundehaus mit langer Tradition

Eröffnet wurde das erste Naturfreundehaus im Jahr 1907 am Padasterjoch in den Stubai Alpen. Mit den Naturfreundehäusern wollten die Naturfreunde auch Arbeitern die Freizeitgestaltung in der Natur ermöglichen, denen damals der Zugang zu bürgerlichen Vereinen und deren Hütten verwehrt wurde. Naturfreundehäuser sind preisgünstig und stehen meist mitten in der Natur oftmals in den Bergen, am Wasser oder im Wald. Durch das Naturfreunde-Logo und den Namen der Naturfreunde sind sie eindeutig erkennbar. Das Naturfreunde-Haus in Kirkel wurde 1928 eingeweiht. Die Naturfreunde selbst entstanden 1895 in Wien als Arbeiterbewegung.

Naturpark-Taverne startet am Sonntag in die Saison

HOMBURG/REINHEIM (red) Am Sonntag, 1. Juli, 10.30 Uhr, startet das Jugenddorf Homburg offiziell den gastronomischen Betrieb der Taverne im Europäischen Kulturpark. Sonntag, 1. Juli 2018, 10.30 Uhr. Das Servicekonzept basiert auf einer gehobenen Selbstbedienung, bei der der Gast mittels eines Pagers/Gästerufs informiert wird, wenn seine Bestellung abholbereit ist, heißt es in einer Pressemitteilung der Kreisverwaltung.

Das kulinarische Angebot zeichnet sich unter anderem durch Kaffeespezialitäten und Kaltgetränke, natürliches handgefertigtes Eis aus regionalen Zutaten und durch Gerichte mit Bezug zur römischen Küche und zu den einheimischen Produzenten aus. Es entstehen einfache und raffinierte Gerichte, die frisch zubereitet werden. Am Sonntag ab 11 Uhr beginnt eine Matinee mit der Band OQman Solo.

MELDUNGEN

EINÖD

Sommerserenade in der Apostelkirche

(red) Am Sonntag, 1. Juli, findet in Einöd in der Apostelkirche eine Sommerserenade um 17 Uhr statt. Die Musiker sind: Isabelle Herhammer (Violine), Martin Vogtel (Violoncello) und Thomas Vogtel (Orgel). Es werden Werke von Bach, Händel, Veracini, Vogtel und anderen erklingen. Das Konzert ist eine Benefizveranstaltung zugunsten der Innenrenovierung der Apostelkirche. Dies teilte die Kirchengemeinde Einöd-Ingweiler mit.

www.einöd.de
www.evkirchepfalz.de

BRUCHHOF

Museum gibt Einblicke in Schrift und Kalligrafie

(red) Das Museum für Kalligrafie und Handschrift, Gut Königsbruch, Am Gutshof 13, in Bruchhof ist jeden Sonntag von 15 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung geöffnet. Ebenso am gleichen Ort gibt es jeden Sonntag eine „Begegnung mit Schrift - Kalligrafie kennt keine Grenzen“.

Anmeldungen und Infos bei der Stiftung Schriftkultur unter Tel. (0 68 41) 9 88 90 91.

Produktion dieser Seite:
Peter Neuheisel, MCG,
Jürgen Neumann

Ein bunter Strauß Musik durch alle Genres

Zahlreiche musikalische Reize setzte der Chor Sing'n'Swing bei seinem Konzert in der Bruchhofer Kirche. Das Publikum war begeistert.

VON BILL TITZE

BRUCHHOF Zeit ist etwas, das unser Leben prägt, seien es nun der Zeitmangel im Alltag, die Erinnerung an vergangene Zeiten oder schlicht und einfach die Planung des nächsten Wochenendes. Zeit ist immer präsent und so gibt es auch viele Lieder über alle Genres hinweg, die sich mit diesem Thema beschäftigen. Dieser Umstand bewegte den Chor Sing'n'Swing nun dazu, ein Konzert unter dem Motto „Time after Time“ in der katholischen Kirche Maria Hilf in Bruchhof zu geben. Trotz diverser Veranstaltungen in der Region und natürlich der Fußball-WM, war die Kirche in Bruchhof sehr gut gefüllt, und die Gäste sollten ihren Besuch nicht bereuen.

Unter der musikalischen Leitung von Ulrike Bleif wurde ein vielfältiges Programm geboten, das nicht nur musikalisch und inhaltlich verschiedene Reize setzte, sondern, wie es sich für ein solches Thema auch gehört, verschiedene Zeitabschnitte des 20. und 21. Jahrhunderts abdeckte. Zum Auftakt wurde gleich ein der Jahreszeit entsprechendes Stück vorgetragen: „In the summertime“ von Ray Dorset. Bei wem sich

bei einem etwas wolkenverhangenen Himmel draußen noch kein Sommerfeeling einstellen wollte, bei dem tat es das spätestens nach diesem sommerlichen Auftakt. Der folgende Song war dann schließlich etwas nachdenklicher, schließlich geht es bei „Yesterday once more“

Passend zur aktuellen Fußball-Weltmeisterschaft gab es für die Fußball-Fans eine Version des Xavier Naidoo-Hits „Dieser Weg“.

von Richard Carpenter und John Bettis, um die Jugendzeit und wie sie durch Musik wieder zur Erinnerung gebracht wird.

Wer angesichts des Konzerts die Welt draußen für einen Moment vergessen hatte, der wurde beim nächsten Lied doch noch einmal an eine Fußball-Weltmeisterschaft erinnert, wenn auch nicht an die aktuell stattfindende. „Dieser Weg“ von Xavier Naidoo hatte schließlich das ganze Land durch die Heim-WM 2006 geführt. Nach diesem Beitrag sorgten Sing'n'Swing für, zumindest auditiv, etwas Gemütlichkeit in den Kir-

chenbänken. Mit dem Song „Probiere's mal mit Gemütlichkeit“ von Terry Gilkyson aus dem Film „Das Dschungelbuch“ forderten sie die Zuhörer auf, im Alltag auch mal die Sorgen zu vergessen und sich Zeit für schöne Dinge zu nehmen. Diesen Ratschlag sollte vielleicht auch die Person in Herbert Grönemeyers „Mambo“ beherzigen, die hektisch einen Parkplatz sucht und vom Chor direkt danach besungen wurde. Zum Schmunzeln brachte dann ein oder anderen Zuhörer das Lied „Das Rendezvous“ von Frank Gies, in dem es um ein gehörig schiefgegangenes Date geht. Der älteste Song des Abends aus dem Jahr 1954 wurde dann wenige Minuten später intoniert: „Goodnight sweetheart“ von Calvin Carter und James Hudson. Genau 30 Jahre später erschien schließlich der Titelsong des Abends von Cyndi Lauper „Time after time“ der in der Folge vorgetragen wurde.

Zum Abschluss gab es von Sing'n'Swing dann noch einmal, nach vielen Liedern über Zeitmangel und Vergangenes, einen Appell an die gute Laune der Konzertbesucher. Der Song „Lass die Sonne in dein Herz“ von Meisterkomponist

Ralph Siegel und Bernd Meinunger hatte beim ESC 1987 für Deutschland Platz 16 erreicht, rangierte bei den Zuhörern in der Kirche Maria

Hilf in der Hitliste des Abends allerdings deutlich weiter oben, wie der Applaus danach vermuten ließ. Dieser ist auch ein gutes Vorzei-

chen für den nächsten Termin von Sing'n'Swing, das jährlich stattfindende Weihnachtskonzert am dritten Advent.



Die Bruchhofer Kirche war trotz Fußball-WM und zahlreicher Veranstaltungen in der Region gut gefüllt beim Konzert von Sing'n'Swing.

FOTO: BILL TITZE